Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI

Bundesamt für Statistik BFS
Gesundheit und Soziales

30. April 2026

Kommunikationskonzept Modernisierung Sozialhilfestatistik

Inhalt

1 Ausgangslage 1
2 Auswertungen der Sozialhilfestatistik 1
2.1 Statistisches Webportal 2
2.2 Nationale Publikation 2
2.3 Quellenbezeichnungen 2
2.4 Gegenüberstellung des Webportal und der Publikation 2
3 Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Auswertungen 3
4 Rollenteilung 4

1 Ausgangslage

Die Modernisierung der Sozialhilfestatistik (SHS) trägt wesentlich zur Verbesserung der Datenqualität, der methodischen Konsistenz und der Vergleichbarkeit zwischen den Kantonen bei. Mit der Modernisierung[1] stehen die Daten der Sozialhilfestatistik unterjährig zur Verfügung und können früher publiziert werden. Es ist ein wichtiges Ziel der Modernisierung, den Anspruchsgruppen aktuelle Daten zu Steuerungs- und Informationszwecken zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zweck werden die monatlich aktualisierten Kennzahlen im geschützten statistischen Webportal zuhanden der kantonalen und kommunalen Stellen bereitgestellt.

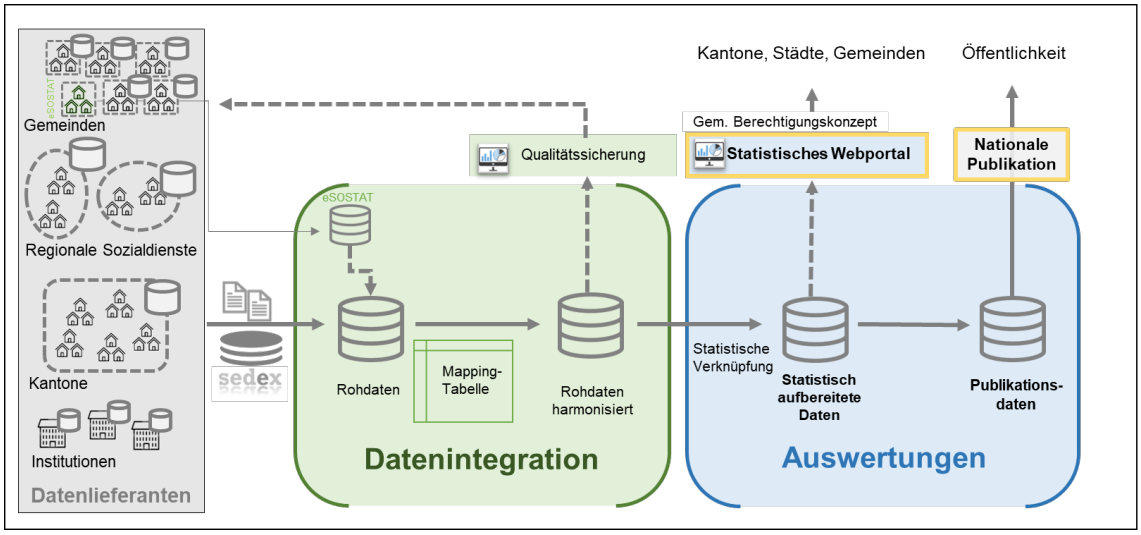
Trotz der neuen Möglichkeiten mit monatlichen Daten stehen bei der Publikation durch das BFS weiterhin die jährlichen Kennzahlen im Vordergrund. Das wurde so von der Steuerungsgruppe[2] am 21. November 2025 beschlossen. Monatliche Kennzahlen werden vorerst nicht durch das BFS veröffentlicht, damit zuerst Erfahrungen mit der neuen Datenbasis gesammelt und deren Interpretation breit abgestützt werden können. Ausserdem wird sich die Qualität der neuen Datenübermittlungen zuerst einpendeln müssen.

Darüber hinaus gibt es weitere Aspekte, die bei der Aufbereitung monatlicher Kennzahlen berücksichtigt werden sollten: Erstens liegen monatliche Kennzahlen methodenbedingt[3] systematisch tiefer als Jahreszahlen, zweitens ist eine Voraussetzung für die Umstellung der Publikation von Jahreszahlen auf Monatszahlen ein Auftrag der Kantone an das BFS.

Das BFS ist bereit, einen solchen Auftrag zu übernehmen, sobald die Qualität der Daten dies erlaubt und die Anspruchsgruppen dies wünschen. Die Qualitätssicherung der Auswertungen folgt einem Quality Gate-Prozess, der als Voraussetzung für die Publikation durch das BFS zu verstehen ist.

2 Auswertungen der Sozialhilfestatistik

Die Integration der monatlich übermittelten Datenbasis ist weitgehend etabliert und die technische Umsetzung sowie die Zusammenarbeit mit den Datenlieferanten sind in Betrieb. Mit der neuen Systemlandschaft ergeben sich dank der Modernisierung nun monatliche Auswertungsmöglichkeiten im **statistischen Webportal** gemäss untenstehender Darstellung. Aufbauend darauf werden die Publikationsdaten für die **nationale Publikation** aufbereitet.



[1] Die Grundlagen zur modernisierten Sozialhilfestatistik sind verfügbar unter: Bundesamt für Statistik > Statistiken > Soziale Sicherheit > Erhebungen > Sozialhilfestatistik (siehe bspw. Abschnitt «Methodologie» für methodologische Dokumente oder der Abschnitt «Erhebung» für fachliche Erhebungsdokumente).

[2] Die Steuerungsgruppe setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern von Bund, Kantonen, Städten und Gemeinden zusammen.

[3] Die Übergangsphase der Modernisierung bringt weitere methodische Effekte mit sich, die sich auf die Kennzahlen auswirken. Diese werden transparent dokumentiert in einem separaten Methodenbericht dargestellt (online verfügbar, siehe Fussnote 1).

2.1 Statistisches Webportal

Das BFS betreibt im Auftrag der Kantone ein Webportal, das monatliche Auswertungen als Steuerungs- und Planungsinstrument für Sozialdienste, Städte und Gemeinden bereitstellt. Die Zugriffe auf das statistische Webportal werden über kantonale Berechtigungskonzepte gesteuert. Die Auswertungen im Webportal sind demzufolge zwar nicht öffentlich zugänglich, sie können aber durch die zugriffsberechtigten Stellen für ihre eigenen Zwecke genutzt werden. Damit verbunden sind die entsprechenden Kommunikationsaspekte und Datenschutzmassnahmen, die in der Verantwortung der Webportal nutzenden Stellen sind.

2.2 Nationale Publikation

Das BFS publiziert auf nationaler Ebene die Resultate der Sozialhilfestatistik, mit dem Auftrag, die Öffentlichkeit über die Entwicklungen in der Sozialhilfe zu informieren. Die verfügbaren Auswertungen zeigen, wie sich Zahl und Zusammensetzung der Beziehenden über die Zeit entwickeln und machen Unterschiede in der Zusammensetzung der Beziehenden zwischen den Kantonen sichtbar. Das BFS publiziert bis auf weiteres Jahreskennzahlen.

2.3 Quellenbezeichnungen

Der Unterscheidung zwischen der nationalen Publikation und dem statistischen Webportal wird mit folgenden Quellenbezeichnungen Rechnung getragen:

- Quelle: BFS – Sozialhilfestatistik (SHS), Publikationsdaten
  Verwendung: Offizielle Jahrespublikationen, Medienmitteilungen, Website.
- Quelle: BFS – Sozialhilfestatistik (SHS), statistisches Webportal
  Verwendung: Kantonale Steuerung, interne Berichte, lokale Anfragen. Keine Veröffentlichung durch das BFS in der Übergangsphase

2.4 Gegenüberstellung des Webportal und der Publikation

Die im statistischen Webportal bereitgestellten Auswertungen richten sich an andere Nutzungskontexte und Zielgruppen als die nationale Publikation. Die folgende Tabelle enthält die für die Kommunikation relevanten Merkmale des statistischen Webportals und der nationalen Publikation:

	Statistisches Webportal	**Nationale Publikation**
Zielgruppe	Kantone, Städte, Gemeinden: Sozialdienste und Organisationseinheiten mit Planungs- und Steuerungsaufgaben gem. kantonalen Berechtigungskonzepten, Staatssekretariat für Migration (Sozialhilfe im Asyl- und Flüchtlingsbereich)	Öffentlichkeit
Inhalte	Statistische Berichte mit Auswertungen zu den Leistungen der eigenen Organisationseinheiten, Vergleiche gemäss kantonalem Berechtigungskonzept	Statistische Auswertungen mit Indikatoren auf Ebene Schweiz und Kantone, sowie die Anzahl Beziehender auf Gemeindeebene
Nutzungszweck	Steuerung und Planung der Verwaltungstätigkeit	Transparente Information über gesellschaftliche Entwicklungen
Aktualisierung	Monatliche Aktualisierung	Jährliche Aktualisierung
Spezielle Bestimmungen	Kantonale Zugriffskonzepte regeln die Zugriffsberechtigungen, Vergleichsmöglichkeiten und die kantonalen Bestimmungen für die Kommunikation der Inhalte des statistischen Webportals	Quality Gate zur Bestimmung der publizierten Indikatoren: die Freigabe von neuen Auswertungen erfolgt erst nach vorgängiger Freigabe durch die Anspruchsgruppen unter Wahrung des Statistikgeheimnisses (insbesondere Zensierung von Beobachtungszellen zur Vermeidung der Identifikation von Individuen)

3 Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Auswertungen

Die Weiterentwicklung der Sozialhilfestatistik basiert auf der schrittweisen Nutzung der neuen monatlichen Datenbasis und wird durch einen Quality Gate-Prozess begleitet, der eine gemeinsam abgestützte Qualitätssicherung sicherstellt.

Das BFS plant die Weiterentwicklung abhängig von der verfügbaren Datenbasis sowie den beim BFS vorhandenen Ressourcen. Die Planung wird den an der Weiterentwicklung beteiligten Stellen kommuniziert, um die Abfolge der Entwicklungsschritte sowie die Erwartungen frühzeitig aufeinander abzustimmen. Dieser **Quality Gate-Prozess** umfasst die folgenden Schritte:

1. Konzeption und Prototyping (BFS)

Das BFS entwickelt neue Auswertungen gemäss Planung fachlich-methodisch, einschliesslich Datenbasis, Berechnungsregeln und Darstellungsformat. Erste Prototypen entstehen direkt im Webportal. Dabei wird die Datenqualität geprüft, die Kohärenz mit bestehenden Berichten sowie Kompatibilität der Auswertungen mit den bisher publizierten Kennzahlen sichergestellt.

2. Konsultationsphase (User Group)

Der Prototyp wird der User Group zur Verfügung gestellt. Diese prüft (nicht abschliessend) die Verständlichkeit und fachliche Relevanz, die lokale Anwendbarkeit und die Risiken für Fehlinterpretationen. Während dieser Phase sind Auswertungen im Webportal mit dem Status „In Konsultation“ gekennzeichnet und nicht zur externen Kommunikation empfohlen.

Die User Group setzt sich zusammen aus Personen, die das Webportal intensiv nutzen. Die User Group soll so zusammengesetzt sein, dass alle Kantone mindestens durch eine Person vertreten sind.

Die «User Group» nimmt auch Themen der lokalen Nutzung der Auswertungen der SHS auf im Sinne eines Beratungsgremiums und zum gegenseitigen Informationsaustausch.

3. Quality Gate-Entscheid (Strategisches Gremium)

Auf Basis des Feedbacks der «User Group» nimmt das BFS allfällige Anpassungen vor und unterbreitet dem strategischen Gremium die Auswertungen zur Freigabe. Anschliessend erfolgt der formelle Quality Gate-Entscheid durch das strategische Gremium, das über die Freigabe der Auswertungen entscheidet.

In Anlehnung an die Steuerungsgruppe der Modernisierung der Sozialhilfestatistik setzt sich das strategische Gremium aus politisch Verantwortlichen der Kantone, der SODK, der Städte und Gemeinden sowie der Bundesverwaltung zusammen.

4. Publikation im Webportal (BFS)

Nach erfolgreicher Freigabe wird der Berichtsstatus „In Konsultation“ im Webportal entfernt. Der Bericht gilt als methodisch abgesichert, kantonal abgestützt und ist zur Nutzung freigeben.

5. Publikation zuhanden der Öffentlichkeit (BFS)

Bei einer Freigabe der Auswertung wird im strategischen Gremium auch die Publikation durch das BFS besprochen.

Die Publikation durch das BFS erfolgt erst nach Freigabe der neuen Auswertungen durch das strategische Gremium.

4 Rollenteilung

Der Umgang mit den Auswertungen der Sozialhilfestatistik durch die unterschiedlichen Anspruchsgruppen erfolgt mit unterschiedlichen Rollen. Mit dieser Rollenteilung soll unter anderem sichergestellt werden, dass die kantonalen und kommunalen Stellen die Webportalauswertungen flexibel für ihre eigenen Zwecke nutzen und sich an der Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Auswertungen der Sozialhilfestatistik beteiligen können.

Die folgende Tabelle zeigt die Rollenteilung zwischen BFS, Kantonen und Städten/Gemeinden:

	Aufgaben
BFS	- Nationale Publikation - Gewährleistung und Beschreibung einheitlicher Methoden - Beantworten von Anfragen zu Jahreskennzahlen und methodischen Entwicklungen - Planung und Umsetzung der Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Auswertungen unter Einbezug der Anspruchsgruppen - Betrieb des Webportals und Support der Webportalnutzenden
Kantone	- Einordnung der Entwicklung der Kennzahlen auf kantonaler Ebene - Bestimmung der Zugriffsberechtigungen auf das Webportal (kantonales Berechtigungskonzept) - Mitarbeit bei der methodischen Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Sozialhilfestatistik - Nutzung des statistischen Webportals und Sicherstellung der damit verbundenen Kommunikation, insbesondere Beantworten von Anfragen zu monatlichen Kennzahlen des Webportals - Einhaltung des Datenschutzes bei der Nutzung der Daten aus dem statistischen Webportal
Städte und Gemeinden	- Einordnung der Entwicklung der Kennzahlen auf lokaler Ebene - Mitarbeit bei der methodischen Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Sozialhilfestatistik - Nutzung des statistischen Webportals und Sicherstellung der damit verbundenen Kommunikation insbesondere Beantworten von Anfragen zu monatlichen Kennzahlen des Webportals im eigenen Geltungsbereich (bzw. Kennzahlenbericht Städteinitiative Sozialpolitik) - Einhaltung des Datenschutzes bei der Nutzung der Daten aus dem statistischen Webportal